



last mile news Nr. 58

Inhaltsverzeichnis:

- [Wettbewerb Logistikstandort des Jahres in NRW 2015](#)
- [Citylogistik – ein Thema mit zahlreichen Facetten](#)
- [Rückblick: 2. Frühstart 2015 des last mile logistik netzwerks am 01. September 2015 bei der LOXX Holding GmbH in Gelsenkirchen](#)
- [Rückblick: Zukunftskongress Logistik, Dortmund, 08. – 09. September 2015](#)
- [Rückblick: Expo Real 2015, München, 05. – 07. Oktober 2015](#)
- [Rückblick: 32. Deutscher Logistik-Kongress, Berlin, 28. – 30. Oktober 2015](#)
- [Ausschreibung Nachhaltigkeitspreis Logistik 2016: Einreichungsschluss 15. Dezember 2015](#)
- [...und bald ist Weihnachten!](#)

Wettbewerb Logistikstandort des Jahres in NRW 2015

Das last mile logistik netzwerk der Städte Gelsenkirchen, Herne und Herten hat nach dem 1. Platz in 2013 und dem 3. Platz in 2014 erneut den 3. Platz erzielen können, ist also bei dem durch das LogistikCluster NRW und die NRW.INVEST GmbH organisierten Wettbewerb wieder auf das „Siegertreppchen“ gekommen. Es hatten sich 10 Standorte beworben. Die Urkunde wurde im Rahmen der Internationalen Gewerbe-Immobilienmesse EXPO REAL in München durch NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin überreicht. Die Logistiker in den drei Netzwerk-Städten profitieren von den Standortvorteilen der zentralen Lage, der guten Verkehrsinfrastruktur und dem großen Markt-, aber auch Arbeitspotenzial. Denn Arbeitskräfte vor Ort zu finden, wird für Entscheider immer wichtiger. „Das Netzwerk ist geübt in der Kooperation mit Arbeitsagenturen und Jobcentern. Unsere Region hat die Arbeitskräfte mit ausbaubaren Kenntnissen und Fähigkeiten, die Logistiker suchen“, erklärt der Sprecher des Netzwerks, Dr. Joachim Grollmann.



Von rechts nach links: Petra Wassner / NRW.Invest, NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin, Dr. Joachim Grollmann / last mile logistik netzwerk, Frank Oelschläger / LogistikClusters NRW

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Citylogistik – ein Thema mit zahlreichen Facetten

Das Thema Citylogistik war schon in den 90er Jahren in aller Munde, stand dann lange nicht mehr im Mittelpunkt, scheint aber seit etwa 2012 wieder an Prominenz zu gewinnen, letztlich wohl aus der Not heraus, dass „allmählich etwas geschehen muss“. Und es geschieht Vieles:

- DPD, GLS und Hermes haben das Unternehmen „Parcellock“ gegründet, das ein anbieterneutrales Paketkasten-Netz aufbauen soll. Aus Paketdienst-Sicht sind Paket-kästen für die Empfänger nur sinnvoll nutzbar, wenn sie nicht an einen einzelnen Anbieter geknüpft sind – denn jeder Empfänger erhält Pakete von unterschiedlichen Dienstleistern. Deshalb soll weiteren Paketdiensten ebenfalls Zugriff zum Parcellock-System gewährt werden. Das System entsteht neben den von DP DHL teils bereits installierten Paketkästen. Auch Normierungsbestrebungen für solche Systeme laufen bereits. Siehe: <http://t3n.de/news/parcellock-paketbox-hermes-dpd-gls-636168/>
- Bzgl. Lieferfahrzeugen für Innenstädte tut sich etliches. DHL Express hat seine Flotte in den Niederlanden um ein neues Fahrzeug erweitert: das "Cubicycle" ist ein Quadracycle mit einem abnehmbaren Container, mit einem Ladevolumen von einem Kubikmeter: http://www.dpdhl.com/de/presse/pressemitteilungen/2015/dhl_niederlande_innovatives_lieferfahrrad_cubicycle.html. Die Stadt Herne führt gemeinsam mit der Zeppelin-Universität Friedrichshafen einen Feldversuch zu Lastenrädern durch; siehe: <http://lastenfahrrad-herne.de/> - Weiteres dazu in einem der künftigen Newsletter. Und in Frankreich ist ein komplettes Liefersystem (herkömmlicher LKW als Basisstation mit einem „Huckepack-Elektrolieferwagen“) in Entwicklung, dazu siehe: <http://bil.libner.com/> .
- Auf die unverzichtbare Unterstützung durch die Kommunen wird in einer Studie des Bundesverbandes Paket und Expresslogistik e.V. (BIEK) hingewiesen (Autor: Prof. Dr. Ralf Bogdanski): <http://biek.de/index.php/studien.html>.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Rückblick: 2. Frühstart 2015 des last mile logistik netzwerks am 1. September 2015 bei der LOXX Holding GmbH in Gelsenkirchen

Zum 34. Frühstart lud der marketingclub last mile logistik zusammen mit der LOXX Holding GmbH, einem langjährigen Mitglied des marketingclub, nach Gelsenkirchen ein. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Rainer Schiffkowski, den Leiter der Gelsenkirchener Wirtschaftsförderung, stellte Alexander Brockt, Geschäftsführender Gesellschafter der LOXX Holding, fest: „Wir freuen uns sehr darüber, wiederum Gastgeber für den Frühstart zu sein. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Logistikern bei den Treffen ist auch für uns interessant. Deshalb sind wir schon viele Jahre im Marketingclub des Last Mile Logistik Netzwerkes.“

Die Unternehmensgruppe LOXX hat europaweit 500 Mitarbeiter und ist an verschiedenen Standorten tätig. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich seit 2000 in Gelsenkirchen-Erle, wo mittlerweile 320 Mitarbeiter, davon 40 Auszubildende, beschäftigt werden. Berufsausbildung ist für LOXX ein ebenso wesentliches Thema wie soziale Verantwortung. LOXX hat inzwischen Mitarbeiter aus über 20 Ländern. Gegründet worden ist das Unternehmen 1977 in Essen. Wesentliche Zieldestinationen für LOXX sind die osteuropäischen Staaten einschließlich Russland; ab Oktober 2015 wird auch China beliefert.



Der Gelsenkirchener LOXX-Standort aus der Luft gesehen; man sieht deutlich die installierten Solarmodule, die den Anspruch von LOXX bestätigen, sehr auf Nachhaltigkeit angelegt zu sein; Bildquelle: LOXX Holding GmbH

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Rückblick: Zukunftskongress Logistik, Dortmund, 08. – 09. September 2015

Das Thema „Industrie 4.0“ beherrschte den diesjährigen Dortmunder Logistik-Kongress, den ca. 450 Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft besuchten. Datensicherheit wie Standardisierung sind kritische Themen in dem Zusammenhang. Wichtige Basistechnologien wie etwa Sensorik befinden sich aber bereits auf einer hohen Entwicklungsstufe – mit Bezug auf technische Gründe kann man sich dem Thema also nicht mehr verweigern. Der Einstieg in das Thema muss erfolgen, wenn man nicht vom Wettbewerb überrollt werden will. Allerdings wurde auch vor einem zu schnellen Einstieg gewarnt, das Thema ist Schritt für Schritt anzugehen. Mit der Einführung einhergehen sollten auch und vor allem Überlegungen, wie man daraus neue Geschäftsmodelle entwickeln kann, beispielsweise im Bereich von Apps für Smartphones, etwa für die permanente Überwachung von Maschinen durch den Hersteller; er könne dadurch z.B. frühzeitig Maschinenausfällen vorbeugen. Einig war man sich auch darin, dass „4.0“ neue Anforderungen an die Mitarbeiter mit sich bringt.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Rückblick: Expo Real, München, 05. – 07. Oktober 2015

Die EXPO REAL ist die größte B2B-Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa und findet jedes Jahr im Oktober in der Messe München statt. Zur 18. Ausgabe der Messe kamen 37.857 Besucher aus 74 Ländern. Das last mile logistik netzwerk war auch 2015 zusammen mit den Kommunen und Unternehmen des Ruhrgebiets in den Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderung metropol Ruhr eingebunden. Der neu gestaltete, offene Stand bot auf 473 m² Fläche



einen angemessenen Rahmen zum Austausch mit Investoren und Fachbesuchern. Als besonderes Signal für das Zusammenrücken der Metropolregion Ruhr wurde vom internationalen Fachpublikum der gemeinsame Lounge-Bereich als zentrale Kommunikationszone für ausführliche Gespräche wahrgenommen.

Die Nachfrage an den Flächen des Last Mile Logistik Parks war auch in diesem Jahr ungebremsst hoch. Bis zum Ende der Messe haben die Wirtschaftsförderungen der Netzwerkregion Gelsenkirchen, Herne und Herten zahlreiche Gespräche mit Projektentwicklern, Netzwerkpartnern und Investoren geführt, die zum Teil sehr erfolgversprechend verliefen.

Erneut wurde auf der EXPO REAL der erfolgreichste Logistikstandort des Jahres in NRW gekürt. Die Kriterien für den vom Logistikcluster NRW ausgeschriebenen Wettbewerb sind konkrete Arbeitsmarkteffekte, Ansiedlungen und Flächenvermarktung. In diesem Jahr konnte das last mile netzwerk wieder einen Erfolg verbuchen: von 10 Standorten belegte die Netzwerkregion Platz 3.



[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Rückblick: 32. Deutscher Logistik-Kongress, Berlin, 28. – 30. Oktober 2015

Zum Deutschen Logistik-Kongress kamen in diesem Jahr nach Angaben der BVL Bundesvereinigung Logistik 3226 Teilnehmer. Wie beim Dortmunder Logistik-Kongress (siehe oben) war auch hier „Industrie 4.0“ das zentrale Thema. Der Kongress ging vor allem deswegen auch deutlich über traditionelle Logistik-Themen hinaus – auch hier sieht man, wie sich alles vernetzt! Der VDI/VDE hat in 2014 eine Studie verfasst zu dem Thema, der zufolge auch traditionelle Branchen „Smart Services“ anbieten müssen, um ihre Schnittstellen zum Kunden überhaupt zu erhalten; außerdem entwickeln sich daraus Ideen für neue Dienstleistungen. Die IG Metall sieht in dem Zusammenhang durchaus Chancen, aber auch einen enormen Bedarf an Aus- und Weiterbildung. Bei Xing steht der Wandel der Arbeitswelt im Mittelpunkt der Strategie: Familienfreundlichkeit, flexible Arbeitszeit, Sinnhaftigkeit der Arbeit geraten in den Mittelpunkt, was allerdings in der Realität, insbesondere bei Logistikern, noch nicht angekommen ist!

Der Begriff „Industrie 4.0“ ist laut Umfrage des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) unter deutschen Firmen nur bei 18 % bekannt, in der Logistik sogar nur bei 6 %. Häufig wurde der Zusammenhang zwischen „Industrie 4.0“ und der Produktionslogistik dargestellt: „ohne Lean keine Digitalisierung 4.0 in der Produktion“. Verwiesen wurde auf die bundesweit fünf geplanten Kompetenzzentren für „Industrie 4.0“, eines beim Fraunhofer-Institut IML Dortmund.

Im Bereich „Vernetzung von Fahrzeugen, speziell LKW“ sieht die Daimler AG eine Chance, die USA, die im Bereich IT generell vorne liegen, aus Deutschland heraus zu überflügeln. Laut Küh-

last mile news | November 2015



ne & Nagel wird die aktuelle Digitalisierungswelle die Beziehungen zwischen Logistikern und ihren Kunden drastisch verändern; es werden heute noch gar nicht bekannte Kundenbedürfnisse geschaffen und erfüllt werden können. Dies gilt im B2C wie im B2B Bereich. Klöckner Duisburg etwa sieht sich auf dem Weg zu einem virtuellen Stahlhändler; Konzepte dazu lässt Klöckner „fern der Zentrale“ in Berlin erdenken.

Auch die „letzte Meile“ war ein Thema des Kongresses, denn dort entstehen 50 % der Kosten einer Lieferung. Außerdem bietet gerade die „letzte Meile“ wegen des direkten Endkundenkontaktes Chancen für neue Geschäftsmodelle, etwa wenn Zalando durch Wissen über Lagerinhalte von Schuhgeschäften dringend gesuchte Modelle in 30 min beschaffen kann.

Logistikentwickler waren allerdings deutlich weniger vertreten als in den Vorjahren.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ausschreibung Nachhaltigkeitspreis Logistik 2016: Einreichungsschluss 15. Dezember 2015

Gemeinsam verleihen die Bundesvereinigung Logistik Österreich und die BVL Deutschland den Nachhaltigkeitspreis Logistik. Damit verankern die beiden Vereinigungen das Thema Nachhaltigkeit deutlich sichtbar in ihren Aktivitäten. Durch die jährliche Auszeichnung von Best Practices in Sachen Nachhaltigkeit sollen "Leuchtturmprojekte" in der globalen Supply Chain-Community bekannt gemacht und so Impulse für Nachhaltigkeits-Initiativen in Wirtschaft und Wissenschaft gegeben werden.

Für den Nachhaltigkeitspreis Logistik zugelassen sind Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung sowie bereits realisierte kooperative Forschungsprojekte. Prämiert werden können Arbeiten und Lösungen, die den ganzheitlichen logistischen Grundgedanken entsprechen und in allen drei Säulen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie und Gesellschaftliche Verantwortung – relevante Ergebnisse ausweisen. Theoretische Pläne oder Absichtserklärungen können nicht ausgezeichnet werden. Die Größe des oder der beteiligten Unternehmen spielt keine Rolle.

Die Preisverleihung 2015 erfolgt im Rahmen des Logistik-Dialogs der BVL Österreich am 16. und 17. April 2016 in Wien. Siehe: <http://www.bvl.de/npl>

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

...und bald ist Weihnachten!

Auch wenn es tatsächlich erst in gut vier Wochen soweit ist: das Team des last mile logistik netzwerks (für Gelsenkirchen: Anja Büttner und Rainer Schiffkowski, für Herne: Dr. Joachim Grollmann, für Herten: Michael Blume) wünscht Ihnen allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit; machen Sie für sich das Beste aus dieser Zeit, und bleiben Sie uns weiter gewogen!



Wenn Weihnachten nicht die Zeit der Logistik ist -  - wann dann?!

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Besuchen Sie das last mile logistik netzwerk auch auf 